

Mitteilung der Geschäftsleitung an die Sektionen und Einzelmitglieder

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **7 (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift für Pilzkunde

Officielles Organ des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgek.: Vapko)

Mitteilung der Geschäftsleitung an die Sektionen und Einzelmitglieder.

Unser Kassier, Herr H. Suremann, Scheuchzerstrasse 105, Zürich 6, wird im Laufe dieses Monats von den Abonnenten und Einzelmitgliedern den Jahresbeitrag erheben und erwarten wir gerne dessen prompte Einlösung. Auch die Sektionen bitten wir um pünktliche Beitragsleistung, da zu Jahresanfang in der Verbandskasse stets Ebbe ist.

Die Delegiertenversammlung in Solothurn hat den einstimmigen Beschluss gefasst, es seien die von unserm Ehrenmitgliede und Redaktor, Herr A. Knapp in Basel, besorgten 8 Tafeln aus Frankreich ab 1. April herauszugeben, d. h. eine Tafel pro Nummer. Da aber unsere Zeitschrift ab 1. April als *Agitations-Nummer* erscheinen muss, brauchen wir statt der vorgesehenen 1000 Tafeln deren 1300. Somit braucht es auch mehr Geld. Da der Betrag schon auf Fr. 750.— angewachsen, stellen wir die dringende Bitte an unsere Mitglieder, uns beim Restbetrag von zirka Fr. 300.— zu unterstützen, um Ende Februar das nötige Geld beisammen zu haben. Damit wir unsere Agitationsnummer allfälligen Interessenten zustellen können, bitten wir

unsere Mitglieder um Bekanntgabe neuer Adressen. Die gegenwärtige Auflage der zahlenden Abonnenten beträgt 924. Bei einigermaßen reger Werbetätigkeit sollte unsere Abonnentenzahl dieses Frühjahr noch auf mindestens 1200 anwachsen.

Oben erwähnte Adressangaben nimmt unser Kassier, Hr. H. Suremann, Scheuchzerstrasse 105, Zürich 6, entgegen; weitere Spenden das Postcheckkonto VIII 15083, Zürich.

Die in Solothurn erschienenen Delegierten möchten wir dringend bitten, dafür einzustehen, dass unsere in Solothurn beschlossene Werbetätigkeit, die Uebermittlung oben erwähnter Adressen und Spenden für die Illustration und Agitation unserer Zeitschrift sofort mit Erfolg an die Hand genommen wird. Also frisch ans Werk!

Mit Pilzlergruss zeichnet im Namen des Verbandsvorstandes:

Die Geschäftsleitung.

Der Präsident:

Jak. Schönenberger.

Der Sekretär:

Otto Schmid.

Verband schweiz. Vereine für Pilzkunde. Jahresbericht 1928.

Die Delegiertenversammlung, welche am 29. Januar 1928 in Basel stattfand, wählte Zürich als Vorort. Somit wurde auch eine neue Geschäftsleitung und ein neuer Verbandsvorstand gewählt. Die Zeitschrift erhielt einen neuen Redaktor, nur der Administrator blieb auf seinem Posten.

Als sich die ersten Frühlingspilze in

Massen einstellten, gab man sich der Hoffnung hin, das Jahr 1928 gebe ein sehr gutes Pilzjahr, aber bald mussten wir erfahren, als wir unsere Frühjahrs-liebliche geerntet hatten, dass die Pilzflora durch die eingetretene Hitze grossen Schaden erlitten, so dass die Sektionen keine Exkursionen machen konnten. So wurde auch die vorgesehene Agitation